Zeitschrift: Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

Band: 2=22 (1856)

Heft: 53

Artikel: Schultern

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-92258

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Freudenmädchen und Weiber aller Nationen. General Montbrun, der diesen Troß mit der Kavallerie deckte, verlor zwei ganze Tagmärsche, weiler ihn nicht vorwärts bringen konnte. Auf dem Nückzuge wurde in Pompal der Befehl gegeben, alle Wagen zu verbrennen, weil es an Pferden fehlte; unter den Fourgons Massena's befand sich auch einer, der nur mit Damenschuhen und mit Fächern von Pariser Arbeit beladen war. (Fortsetzung folgt.)

Schultern.

Dft bedarf es blos der Erinnerung an eine gute Sache, um ihr Geltung zu verschaffen

Die herren in Bern tagen und figen wieder über dem Schultern des Gemehre. Es beift, fie wollen wieder das alte Schultern annehmen. Oft ift das noch ältere noch beffer als das alte. Wie mar's in diefer Beziehung mit dem noch ältern? Ich habe in den erften Jahren meiner Wehrpflicht als Jägerkorporal das Gewehr ziemlich "ume 'bengglet", habe das neue Reglement fleißig durchgesehen, und es letten Binter in Bern, besonders mit Bezug auf "Schultern", gründlich in unfern Offiziereversammungen befprechen beifen. Unfer Infanterie-Inftruftor Sauptmann Jäggi bemerfte damals aus eigener Erfab. rung an fich felbft: "Das neue Schultern als gang fest bestimmte Stellung fei für ibn und andern nicht wenig ermudend und fei in diefer Beziehung gang etwas anderes, als eine ähnliche aber freie und veränderliche Saltung des Gewehrs über die Schulter. Ihm habe feine Art zu Schultern beffer gefallen und feine habe ihn weniger ermüdet, als das alte Schultern im rechten Urm der Unteroffiziere. Er murde dies Schultern als das einzige für alle Gewehrtragenden einführen." Der alte in mir

eigener Erfahrung. Rein Sandgriff ift ungezwungener, leichterzu lernen, bubicher aussehend, dem Mann beffere Saltung gebend, den Reben-, Bor- und Sinterleuten und der Fabne weniger gefährlich, beffer geeignet jum Uebergang ju allen übrigen nothigen oder nüplichen Sandgriffen: Fällen, Laden, Beifußnehmen, in Armnehmen. Seither theilte ich diefen (ganz entstellt der schweiz. Mititärzeitung berichteten) (Bedanken allen erfahrenen gewehrtragenden Inftruftoren , die ich finden fonnte, mit. Gie jollten ihm alle ohne Ausnahme Beifall. 3ch fam in allerletter Zeit dagu, mit Eruppen, die das Geweht nach allerneueftem Reglement trugen, in unmittelbare dienstliche Berührung mahrend nicht gang unbedeutender Zeit; auch bier Beifall jener Unficht von allen angefragten Inftruftoren und fonftigen Sachkennern, und aus Allem Diefem ift bei mir gu voller Ueberzeugung gedieben die Richtigfeit der Säpe:

- 1) Schaffet das alte fenfrechte Schultern im linfen Urm, Sand an den Rolben, ab.
- 2) Schaffer auch das neuefte Schultern ab.
- 3) Führet das gange alte fenfrechte Schultern im rechten Arm. Griff am Schloß und Bügel, Lauf rückwärts, als das einzige ein.

4) Bei Entscheidung über folche Fragen sollten Leute zugezogen werden, welche nicht blos vom Seben, fondern vom Sebfthun und Fühlen Erfahrung haben.

Prüfet Alles, und behaltet das Beffe. Z.

Unmerkung ber Rebaktion: Obichon wir ebenfalls ein grundfäglicher Freund bes Schulterns im rechten Urm find, fo muffen wir boch unferem werthen Rameraben bemerken, baß er zu spät kommt. Die Rommiffion hat entschieben und Gott wolle uns in ben nächsten zwanzig Jahren vor Reglementeresormen bewahren.

| Goll. | Die Raffa t | er ei | dgenöffi | den Militargefellschaft pro 1855. | | |
|-----------|--|-------|-----------|--|------------|-------------|
| Mfrin. | . (Sanua 1951 (antua 2014 - 1964 - 19 | | e. Fr. C. | | Fr. | Ø. |
| | ildopro 1854 lautpaffirter Rech= nung pro 1854 zahlte der Offiziersverein des | I | 933 40 | Mai 26. zahlte der Offiziersverein des Rant. Baselstadt pro 1854 für 79 Mitglieder VIII | 118 | 50 |
| St. 6. 40 | Kant. Schaffhausen pro 1854 für 46 Mitglieder | П | 69 — | Aug. 1. zahlte ber Offiziersverein bes Rant. Thurgan pro 1855 für | 16 | 50 |
| 8rot. 19. | zahlte ber Offiziereverein bes Rant. Thurgau pro 1854 für 34 Mitglieder | | 51 — | 31 Mitglieber IX Saben. | 2382 | 50 40 |
| " 22. | zahlte der Offiziersverein bes Rant. Burich pro 1855 für | | | Aug. 1. zahlte an Herrn Hauptmann Rielholz in Narau 2 Noten Xab | 9 | 50 |
| März 7. | 119 Mitglieber zahlte ber Offiziereverein bes Rant. Neuchatel pro 1855 für | | 178 50 | " 13. zahlte an Geren Rommandant Sans Wieland, Redakteur und Serausgeber der fcweiz. Mili= | | |
| Mai 6. | 140 Mitglieber gablte ber Offiziersverein bes | | 210 _ | tärzeitung in Bafel, den üblischen Jahresbeitrag pro 1855 XI Briefsund Geldporto pro 1855 XII | 550 3 | <u>-</u> 25 |
| u !! | Rantons Bern pro 1853 für 307 Mitglieder zahlte der Offiziersverein bes | VI | 460 50 | Dez. 31. Besolvung bes Quaftors pro XIII | 114 | 30 |
| | Rant. Bern pro 1854 für 210 Mitglieder | vii | 315 — | | 705 382 | |

(Sig.)

Bern, ben 26. Marg 1856.

F. N. Walthard,

Rafffer ber eing. Militargefellichaft.